



## Mein Schmetterlingsfang in Aegypten und Syrien.

Von JULIUS HERZOG.

Als der Arzt meinen Angehörigen die Mitteilung machte, daß mein Krankheitszustand eine Reise nach Aegypten verlange, waren sie sehr überrascht. Ich auch, aber aus ganz anderen Gründen. Denn während Mutter und Geschwister besorgt um mein Leben bangten, malte ich mir schon im Geiste meine entomologischen Genüsse aus, die ich dort haben werde. Also ging es lustig vorerst nach Triest. Dort war der Lust nur zu bald ein Ende gemacht, denn von Triest aus ging es mir schlecht bis nach Brindisi hinüber. Die weitere Überfahrt nach Alexandrien verlief aber glatt.

Alexandrien! Ein Tohu-wa-bohu, von dem sich nur der mit sehr reger Phantasie Begabte eine beiläufige Vorstellung machen kann. Kaum ans Land gesetzt, war ich von einem surrenden, keifenden, auf mich eindringenden Schwarm von Dienstfeifrigen umgeben, so daß ich befürchten mußte, aufs Neue seekrank zu werden. Jeder nahm — vielmehr riß — mir aus der Hand, was er nur erreichen konnte. In wenigen Sekunden stand ich da, wie wenn ich mich zum Spaziergehen anschicken wollte. Nun galt es vor Allem die Dinge nicht aus den Augen zu lassen. Einer momentanen Eingebung folgend, lief ich dem Manne mit dem Koffer nach; später gesellten sich zu meinem Kofferträger ein Junge mit dem Schirm, ein anderer mit dem Überrock usw. usw., so daß ich endlich gegen entsprechenden Backschisch mein Eigentum zurückerwerben konnte. Nachdem ich wieder das Gleichgewicht erlangte, ließ ich mich per Wagen zur Bahn fahren. Auch dieser Mann verstand sein Geschäft vorzüglich, denn nach einer Irrfahrt von einer Stunde bequeme sich der Kutscher, endlich zum Bahnhof zu fahren.

Der Aufenthalt in Aegypten war für mich von überwältigendem Eindruck, so daß ich am liebsten für immer dort geblieben wäre. Unangenehm empfunden habe ich nur die Hitze und die Kost, auf die man trainiert sein muß. Halbwegs mit dem Notdürftigsten in

punkto Orientierung vertraut, ging ich sofort auf die Jagd, die abwechselnd bald von Glück, bald von Pech begleitet war. Vieles habe ich eingefangen, sehr vieles ist mir entgangen und ich fürchte, gerade dies dürfte das Beste gewesen sein.

Schematisch stellen sich meine Fänge folgendermaßen dar:

- 12 Stück *Pieris napi* L. gegen Ende November im Gezirehgarten bei Cairo. Frisch geschlüpft. Sehr selten.
- 2 Stück *Colias myrmidone* Esp. Ende November. Wie oben.
- Pyrameis atalanta* Hb.\*) Ende Oktober bis Jänner. In ganz Aegypten.
- Pyr. cardui* L. Wie oben.
- 83 Stück *Danais chrysippus* L. Ende Oktober bis Februar in Cairo. Einige wenige Stücke in Luxor.
- 17 Stück *Lampides boeticus* L. In der Umgebung Cairos Oktober bis November. In Luxor im Jänner, in Port-Said Ende Feber und in Syrien bis anfangs Mai.
- 5 Stück *Lycæna lysimon* Hb. In der Umgebung von Cairo am 12. November. Sehr schwer einzufangen, da ganz am Boden fliegend. Diese Art ist in Aegypten häufig am Birketsee zu finden.
- 4 Stück *Parnara mathias* F. und
- 2 Stück *Parnara zelleri* Ld. In der Umgebung von Cairo bis Benha-rasul, jedoch sehr stark abgeflogen. Bis Dezember.
- Sphingidae* (meiner Meinung nach *Deil. euphorbiae* und *Ch. Celerio*) beim elektrischen Licht fliegen gesehen. Bis November in Cairo.
- Macroglossa stellatarum* L. Ende Oktober bis Dezember. In ganz Aegypten sehr häufig.
- Eine *Noctue*. (Vorläufig unbestimmt.) Ende November im Gestrüppe am Mokatam-Gebirge bei Cairo gefangen. Das Stück hat aufgespannt eine Größe von  $11 \times 5$  mm. Farbe weiß mit schwarzgefleckten Vorderflügeln.
- 42 Stück *Agrotis strigula* var. *suffusa* Tutt. Oktober bis Dezember. Am Lichte in Cairo in unzähligen Mengen. Den Fang eingestellt, da Herr Prof. Dr. H. Rebel die Identität mit unseren *Agr. v. suffusa* gütigst konstatierte. Diese

\*) Durch die Güte des Herrn J. Steiner aus St. Petersburg habe ich einige Stücke aus Karthum (Sudan) und Sansibar erhalten, die alle den Wiener Stücken ganz gleichen.

Art kam auch in Luxor vor, jedoch sehr selten, wo sie in Steinritzen verborgen waren.

5 Stück *Agrotis spinifera* Hb. In Heliopolis und am Nil am 4. Dezember an Bäumen sitzend gefunden.

4 Stück *Prodenia littoralis* B. Am 29. Oktober in Zagazig am Bahnhofs gefangen.

7 Stück *Leucania loreyi* Dup. Am 2. November in Benha-rasul in Baumwollstauden und Schilfrohr an einem Nilarm gefangen.

70 Stück *Plusia gamma* L. Am 30. Oktober bis Dezember in Cairo, sehr häufig. Auch in Alexandrien und Luxor, aber weniger häufig.

11 Stück *Plusia chalcytes* Esp. In Cairo und in Tata abgeflogen gefangen. Dezember.

9 Stück *Pseudophia tirhaea* Cr. Bis Dezember in ganz Aegypten beim elektrischen Licht.

30 Stück *Earias insulana* B. Ende Oktober bis Mitte Dezember in Zagazig, Benha und Cairo beim Licht gefangen.

*Acidalia* und *Larentia*. Mehrere Arten, die ich zum größten Teile im Esbethie- und Gezireh-Garten in Cairo gefangen habe.

Zu meinem größten Leidwesen gingen zwei Sendungen von Minje und Luxor nach Wien verloren. Nach meinen Aufzeichnungen enthielten beide Sendungen *Agrotis*-, *Leucania*- und *Hypena*-Arten in sehr großer Anzahl.

*Papilio* konnte ich in ganz Aegypten keine finden.

\* \* \*

Meine Abreise von Aegypten nach Syrien gestattete sich so einfach, daß ich, wenn ich nicht dabei gewesen wäre, selbst nicht daran geglaubt hätte. Denn in Syrien sieht es genau so aus wie in Aegypten, das heißt nicht ganz so, denn Syrien hat den Libanon. Diesen zu besteigen war nach meiner Ankunft in Beirut das Erste, was ich tun wollte. Jaffa, Haifa und die anderen Ortschaften sind für mich nicht weiter von Belang gewesen.

Wer sich den Libanon als einen mit tiefdunklem Grün bestandenen Berg vorstellt, oder glänzende Schneefelder erwartet, wird ebenso enttäuscht sein wie ich, der stundenlang wandern mußte, um auf dem steinigen Boden die bescheidenste Flora anzutreffen. Nur ganz oben, wo bei anderen Gebirgen die Pracht der Pflanzenvegetation zu schwinden beginnt, stehen einige Zedern von allerdings gigantischem Wuchs; die Phönizier mußten einst arg gehaust

haben, fast so wie Venedig unseren Karst behandelt hatte. Wirklich prachtvoll ist sein wenig bekannter aber bedeutend gewichtigerer Namensvetter, der Antilibanon, der es ganz gut mit unseren Hochgebirgen an Naturschönheiten und wildromantischem Reize aufnehmen kann. Der Kontrast zwischen der tropischen Fülle am Fuße und den ewig sonnbeglänzten Firnen ist von einer Erhabenheit, die zu schildern ich füglich berufeneren Federn überlassen muß.

Die Stimmung in dieser göttlichen Gegend wirkte auf mich so, daß ich meinen ganzen Entomologentrieb zusammensuchen mußte, um auch seiner nicht zu vergessen.

Beim Abstieg — eben wollte ich während des Ausruhens „die Strecke“ besichtigen — da trieb ein Riesenexemplar von *Doritis apollinus* sein Spiel dicht vor mir. Ein Griff — ein Bett, aber eines im Bache, zirka drei Meter tiefer von meinem Abflugsorte. Abgesehen von meinem zerschundenen Knie, der durchlöcherten Hose und dem unfreiwilligen Bade in dem klebrigen, einer Jauche nicht unähnlichen Wasser, kam ich, von den neugierig herbeigelaufenen Leuten von Skaatchse verhöhnt, heil nach Hause. Wie meine anderen an diesem Tage gemachten Fänge ausgesehen haben, bedarf keiner weiteren Erwähnung.

Aber nicht immer grollte mir das Schicksal. Langsam aber stetig mehrten sich meine bescheidenen Schätze, die anzuführen ich mir erlaube:

- 7 Stück *Papilio machaon* L. Am 28. März in Beirut, Libanon.  
Den unseren ganz gleich.
- 42 Stück *Thaïs cerisyi* God. Am 8. März. Sehr häufig. Am liebsten bei Bächen.
- 12 Stück *Doritis apollinus*\*). Am 2. März. Beirut, Libanon; ziemlich selten. Nur im Sonnenschein im Gebirge. Die Variation *crystallina* Sch. gefangen am 2. April am Antilibanon in 800 m Höhe.
- 9 Stück *Pieris brassicae* L. Am 26. April am Antilibanon in 1000 m Höhe. Ziemlich selten. Die schwarzen Binden der Oberflügel sind grau bestäubt. Unterseite grüngelb.
- 3 Stück *Pieris napi* L. bei Beirut am 4. Mai gefangen.
- 3 Stück *Euchloë cardamines* L. ab. *phoenisa* Kalchb. Am Antilibanon am 5. Februar 700 m hoch gefangen.
- 2 Stück *Colias edusa* F. Am 1. Februar in Beirut, stark abgeflogen.

\*) Der Flug des Dor. apollinus gleicht nicht, wie so oft irrtümlich angegeben, dem des schwerfälligen Apollo, sondern eher dem der *C. phicomne*.

- 3 Stück *Gonepteryx rhamni* L. ♀♀ am 25. Februar in Beirut.  
Stark abgeflogen.
- Limenitis* (?) Die Art unbestimmbar. Bei Beirut am 5. März fliegen  
gesehen.
- Pyrameis atalanta* L. Am 4. März. Umgebung von Beirut. Ziemlich  
häufig.
- Pyrameis cardui* L. Wie vorige. Am 12. Februar.
- Vanessa polychloros* L. ab. *pyromelas* Frr. 18. April in Beirut am  
Boden sitzend gesehen.
- Einige *Polygania egea* Cr. Am 7. April in Beirut. Sehr schöne  
Exemplare.
- 9 Stück *Melitaea phoebe* in Beirut am 20. April und 11 Stück am  
Libanon am 5. Mai.
- 8 Stück *Melitaea trivialis* Schiff. (syrische Form) in Haifa am  
17. März.
- 3 Stück *Melitaea trivialis* Schiff. var. *nana* Stgr. in Beirut, 2. Mai.
- 16 Stück *Ypthima asterope* Klug. Am Libanon am 16. April und  
in Jaffa am 19. Mai gefangen.
- Pararge maera* L. var. *orientalis* Stgr. Ein ♂, zwei ♀♀ auf der  
Fahrt nach Baal-beek am 5. April.
- 7 Stück *Chrysophanus thersamon* Esp. Am 14. März in einem  
Weingarten bei Beirut gefangen.
- 5 Stück *Chrysophanus phlaeas* L. ab. *eleus* F. Am 9. März am  
Strande bei Beirut gefangen.
- Hypolycaena livia* Klug. Ein ♀ am Libanon am 16. April gefangen.
- 12 Stück *Lampides boeticus* L. ♂♀ Anfang Februar bis Mitte  
Mai. Stark abgeflogen. Umgebung von Beirut auf Wiesen.
- 8 Stück *Chilades trochylus* Frr. Umgebung von Beirut, 22. März.
- 2 Stück *Lycaena icarus* Rott. Am 23. März in Bairut. Die ab.  
*cerulea* ist häufiger als die Stammform dort anzutreffen,  
daher von diesen 11 Stück eingefangen.
- Lycaena bellargus* Rott. Am Libanon am 6. März.
- Parnara nostrodamus* F. Sehr viele, nur ♂♂, ganz abgeflogen.  
Anfang Februar in Beirut.
- 3 Stück *Charcharodes altheae* Hb. Am 4. Mai in Haifa.
- Hesperia orbifer* Hb. Sehr häufig; in Beirut am 5. April, in Haifa  
am 4. Mai.
- 4 Stück *Hesperia malvae* var. *melotis* Dup. In Skaatchse, 5. April.
- Macroglossa stellatarum* L. Ganz abgeflogen. In ganz Syrien während  
der Monate Februar bis Mai.

- Lasiocampa trifoli* Esp. Am 2. März in Beirut fliegen gesehen.
- Saturnia pyri* Schiff. Am 5. März ein sehr großes ♀ im Gras gefunden. 180 mm Flugweite.
- 4 Stück *Agrotis strigula* var. *suffusa* Tutt. Am 17. März in der Bahnstation in Beirut am Licht gefangen.
- 2 Stück *Agrotis* ? ? Am Lichte bei Cheback am Libanon, 2. Mai (bis nun unbestimmt).
- Pseudophia tirhaca* Cr. In den Monaten März bis Mai, Umgebung Beiruts. Stark abgeflogen.
- Grammodes algira* L. Am 18. März am Libanon. Stark abgeflogen.
- Grammodes geometrica* F. Ein tadelloses Exemplar am 19. April in Beirut.
- 2 Stück *Aedia funesta* Esp. Bei Cheback am 14. März.
- 4 Stück *Hypena obsitalis* Hb. In einem Warenladen in Beirut am 20. April.
- 1 Stück *Hypena antiqualis* Hb. Am 18. April am Libanon
- 4 Stück *Pseudoterpna coronillaria* Hb. An Johannesbrotbäumen in Beirut vom 10. bis 20. April.
- 2 Stück *Acidalia marginepunctata* Göze. In Cheback, 26. April.
- 15 Stück *Rhodostrophia calabraria* Z. Am 25. April am Libanon.
- 1 Stück *Sterrha sacaria* L. Am 14. April in Beirut.
- 1 Stück *Larentia salicata* Hb. Am 27. März bei Lampenlicht in Beirut gefangen.
- 2 Stück *Larentia variata* Schiff. Wie vorige.
- 2 Stück *Thephroclystia oblongata* Thnbg. Am 24. April, Libanon.
- 30 Stück *Venilia syriacata* Gn. Nicht selten. Am 18. April am Libanon.
- 1 Stück *Thaleria lactearia* L. Am 2. Mai in Beirut.
- 1 Stück *Gnophos variegata* Dup. Besonders feurige Farben. Am 7. März, auf Steinen sitzend, in Cheback gefangen.
- 1 Stück *Gnophos sartata* Tr. var. *syriaca*. Am 3. April, Libanon. Stark abgeflogen.
- 1 Stück *Eubolia disputaria* Gn. Am 28. April in Beirut.
- 7 Stück *Deiopeia pulchella* L. Von Anfang April bis Mai.
- 2 Stück *Lithosia* (noch unbestimmt). Am 12. März in Beirut gefangen. Jedes Stück von verschiedener Art. (Gute Exemplare).
- 44 Stück *Zygaena grastini* Ld. In der Umgebung von Beirut während des Monats März. Am 5. April noch ein Stück gefangen, dann diese Art nicht mehr gesehen.

4 Stück *Ino obscura* Z. Am 6. April in Beirut.

Viele Raupen, die denen der *Actia aulica* sehr ähnlich sahen, hätte ich fangen können, hielt es aber für zwecklos, da ich sah, daß ich gegen die Ameisen nicht Herr werden konnte. Die Ameisen in Syrien bilden eine Plage, von der wir uns kaum eine Vorstellung machen können.

Es gelang mir nur eine ganz geringe Anzahl zum Verpuppen zu bringen, aber auch diese wurden von den nimmersatten Ameisen zerstört.

\* \* \*

Dem Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Herrn Prof. Dr. Rebel, sei an dieser Stelle für sein aufklärendes und liebenswürdiges Entgegenkommen beim Bestimmen der Tiere der herzlichste Dank abgestattet.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Herzog Julius

Artikel/Article: [Mein Schmetterlingsfang in Aegypten und Syrien. \[Anm.: eine Seite Berichtigung im Folgeband\]. 85-91](#)